An Angel's Fate

Von KilmaMora

Kapitel 6: Eingeweihte

Asch-kenn-dorr^^
erst einmal: Willkommen in der kleinen illustrin runde, Kaito_1412 und nein, du nervst net^_^

>mister ich-muss-ja-unbedingt-verschwinden-und-alle-ins-unglueck-stuerzen
LOOOOOOL *rumkuller* das ist gut ^_____^

>ich hoffe nur, ran denkt nicht an den namen an den ich denke... ich glaube, >dann weurde shinichi sie wirklich umbrignen.... es sei denn ,die meint diesmal >den detektiv.

hihihi^^ was das angeht... lass dich überraschen... ich denke in einer sache wirst du nciht mehr überrascht werden aber bei dem eigentlichen Grund dafür... *eine ganz gewisse sache einfach nicht lassen konnte* hihihi^.^...

so... irgendiwe finde ich dieses Kap rückwirkend... komisch... weiß net... wohl schon zu lange her ^^"

"Aaaaalsoooo..." Sharon verdrehte die Augen...

Eri Kisaki hatte eine kleine Randspaltenbemerkung in der Zeitung gelesen. Und zufällig auch noch die Nachrichten gesehen.
"Ihr wollt mir doch nicht etwa weiß machen, dass ihr die ganze Zeit gewusst habt, wo sich meine Tochter befindet?" Giftig starrte sie Sharon an.
Eri war es gewesen, die sie vor dem Gefängnis bewahrt hatte... und durch diese Aktion war sie nicht gerade in Eris Gunst gestiegen. Um nicht gleich alles zu vermasseln hatte sie noch nicht erwähnt, dass Ran schwanger war... wobei es sich auch schon um ein gewesen war handeln könnte...
"Ich hatte ihr versprochen, nichts zu verraten. Die meisten der hier Anwesenden haben es auch erst später erfahren. Ich kenne Rans Gründe und glaube zu wissen, wie sie denkt und warum sie verschwunden ist", versuchte Sharon Eri zu beschwichtigen.

"Ach ja? Ich bin Rans Mutter! Ich habe ein Recht darauf zu erfahren, was mit ihr ist!"

"Und ich natürlich auch!"

Die Blicke wendeten sich von der wütenden Eri ab zu Kogoro, welchem der Professor gerade die Türe geöffnet hatte.

Er war in einem schlimmen Zustand.
Die Kleidung dreckig und wahrscheinlich schon lange nicht mehr gewaschen. Man konnte das Bier, welches er immer trank, förmlich riechen, als er den Raum betrat. In seinem Mundwinkel klebte noch die Mayonnaise von irgendeinem Imbiss zwischendurch und seine Haare waren zerzaust und schon viel zu lang.

"Kogoro!"
Eri erschrak. Wegen seines Aussehens oder seines Erscheinens, das vermochte sie nicht zu sagen.
"Sie sollten sich erst einmal waschen, Herr Mori. Danach können wir ihnen alles erklären..."
Sharon ging aus dem Raum und deutete Araide mit einem Kopfnicken an, ihr später unauffällig zu folgen.

"Also...", begann Araide. "Was sollen wir machen?"
Sharon lehnte sich gegen die Wand im Keller.
"Sein oder nicht sein, nicht sagen oder sagen... Das ist hier die Frage." Sharon achtete darauf, dass man das ‚Sagen' mit dem ‚'Nichtsein' verband. Sie wollte sich nicht vorstellen, was dann passieren würde...
Andererseits schuldete sie Eri zu viel, als dass sie einfach schweigen könnte. Und wenn man Ran irgendwie helfen konnte, dann konnten sie es besser, wenn sie mehr wären. Und wenn sich Eri und Kogoro dann endlich mal vertragen würden...
Immerhin stritten sie im Moment nicht...
Wahrscheinlich warteten sie nur auf die Wahrheit...

"Tja... wie groß ist ihr Recht, es zu erfahren...?"
Sharon seufzte. Araide zwang sie mal wieder, über etwas nachzudenken, was sie am liebsten verdrängt hätte.
"Sie sind ihre Eltern. Eri ist vernünftig, Kogoro nur manchmal... eher selten. Wenn er es erfährt, muss er auf jeden Fall mit der Trinkerei aufhören, denn es laufen immer noch Mitglieder der Organisation frei herum. Sie wollen Shinichi umbringen, egal wo er ist. Und wenn sie dadurch seine Schwäche entdecken...
Nein, Kogoro darf dann nichts mehr trinken, bis die ganze Sache vorbei ist. Bis die Organisation endgültig geschlagen ist, Kogoro keinen Groll mehr wegen der ganzen Sache hat oder Kudo unter der Erde ist."

Die Frau seufzte erneut und griff zum Telefon.

"Her Mori?"
Kogoro drehte sich zu Sharon um, die gerade wieder in die Küche gekommen war.
"Ja?" Er wusste nicht, warum sie nur ihn angesprochen hatte... war etwas mit ihm?

"Sie dürfen davon nur unter einer Bedingung erfahren..."
"Ach? Und welche?" Seine Laune sank merklich. Warum brauchte er eine Extra-

Behandlung?
"Sie müssen aufhören zu trinken!"
Sharon machte es kurz, aber auch dementsprechend schmerzhaft.
"Wie?"
"Kommen sie mit, dann erkläre ich es ihnen... und Frau Kisaki, sie können auch gleich mitkommen."

Kogoro war nervös. Es passte nicht zu Sharon, dass sie wollte, dass jemand anders mit dem trinken aufhört. Nun, er kannte diese Frau auch nicht so gut um sie durchschauen zu können... aber das konnte anscheinend ja keiner.

"Also?", fragte Kogoro, als sie unten angekommen waren.
"Nun, folgendes: Wie das ganze passiert ist, ist eine sehr persönliche Geschichte zwischen den beiden. Ich weiß nicht, ob es überhaupt gut ist, dass wir uns dazu bereit erklären, das ganze weiterzusagen. Wir haben die Sichtweise von Ran und von Shinichi über diese Geschehnisse. Wie wir an die von Shinichi gekommen sind, sagen wir gleich. Allerdings solltet ihr euch auch genau überlegen, ob ihr es wirklich wissen wollt. Wie gesagt, es ist etwas sehr persönliches und es könnte die Beiden ziemlich tief verletzen. Und daher auch die Sache mit der Trinkerei: Wenn sie aus versehen in einem trunkenen Zustand anfangen darüber zu reden, warum auch immer, kann das eine totale Katastrophe auslösen. Mal ganz davon abgesehen, dass die Trinkerei ihrer Gesundheit schadet", kam Tomoaki sofort zur Sache.

"Nun, dass es nicht gerade gut ist, kann ich mir denken, aber warum gleich eine Katastrophe?" Eri wurde misstrauisch.

"Nun, es gibt da diverse Missverständnisse in der Geschichte... die auch leicht wieder zu Missverständnissen führen können. Noch dazu kann diese Geschichte sehr verletzend sein, Shinichi und Ran würden Probleme bekommen, weil sie sich nur gegenseitig schützen wollten. Shinichis Ruf wäre... total ruiniert und darunter müssten auch seine Eltern leiden. Mal ganz davon abgesehen, dass Shinichi wohl nie wieder als Detektiv arbeiten könnte, selbst wenn er bei anderen Sachen durchkäme. Und nicht zu vergessen: Die Sache würde uns so viel beschäftigen, dass wir ein leichtes Ziel für die letzten verstreuten Mitglieder der Organisation wären. Mal ganz davon abgesehen, dass es in Frage steht, ob die beiden überhaupt noch am Leben sind... aber wir wollen sie auch im schlimmsten Fall nicht schlecht dastehen lassen, nur wegen einiger Missverständnisse. Allerdings werden wir euch wenn nur eine Version präsentieren, die die intimsten Details auslässt, wodurch der Schaden reduziert würde."
Sharon nahm die Gelegenheit wahr, das schlimmste Szenario, was ihr gerade in den Sinn kam, darzustellen.

"Unter den Umständen kann ich ja gar nicht sagen, ob ich es überhaupt hören möchte..." Eri fing an, ihre Fingernägel anzukauen und blickte zu Boden. Nein... wenn es wirklich so eine seltsame Geschichte wäre...

"Aber wie seid ihr eigentlich an die Version von Kudo gekommen? Er ist doch wohl nicht etwa hier gewesen, oder?" Kogoro war brummig. Er hatte schlecht bis gar nicht geschlafen und einen Kater. Noch dazu musste er jetzt eine wichtige Entscheidung

treffen.

"Er war hier, ja. Allerdings nur kurz und ich bin schuld daran, dass keiner etwas mitbekommen hat." Sonoko spazierte zu ihnen in den Keller.
"Im übrigen habe ich auch mal die lauschenden Ohren da oben an der Kellertüre verscheucht...", bemerkte sie nebenbei.

"Weißt du etwas darüber?" Eri blickte zu Sonoko, welche sich auf einem Stuhl niedergelassen hatte.

Asch-kenn-dorr^_^